

11. April 1954

- Er schreibt einen Brief, in dem er über die Einsamkeit im Gefängnis erzählt: „**Du hast keine Vorstellung, wie diese Einsamkeit Energien verbraucht. Manchmal bin ich erschöpft. In jenen Augenblicken, in denen einem alles überdrüssig ist, gibt es keine Zuflucht vor der Langeweile. Die Sensibilität wird benommen und die Tage vergehen wie in Lethargie.**“ Aber sehr gut widerspiegelt er in ihm ebenfalls seine Persönlichkeit und seinen Lebenssinn: „**... ich habe keine persönlichen Ambitionen, alle meine Triebfedern sind moralischer Art, ein Sinn der Ehre, der Würde, der Pflicht...**“

Domenica, Aprile 11, 1954

Source URL: <http://www.comandanteenjefe.com/it/node/83344?height=600&width=600>